



Uwe Seggermann, ehrenamtlicher Geschäftsführer des Vereins zur Förderung von Naturerlebnissen mit einem Modell des „Tidenkieker“. Foto Schmidt

Menschen kieken in die Natur

Interview mit Uwe Seggermann vom Stader Verein zur Förderung von Naturerlebnissen

VON CHRISTIAN SCHMIDT

LANDKREIS. Wrack-Expeditionen, Fledermaus-Nachtfahrten zur Elbinsel, Naturführung per Satellit – der Stader „Verein zur Förderung von Naturerlebnissen e.V.“, kurz Naturerlebnis-Verein, bringt den Menschen mit immer neuen Ideen Fauna, Flora und Landschaft an der Niederelbe nahe. Das TAGEBLATT lässt Uwe Seggermann (61), ehrenamtlicher Geschäftsführer des Naturerlebnis-Vereins, auf die Saison 2011 zurück- und auf 2012 vorausblicken.

TAGEBLATT: Herr Seggermann, der Naturerlebnis-Verein ist mit drei besonderen Fahrzeugen an der Niederelbe unterwegs: dem „Vogelkieker“-Doppeldeckerbus, dem Flachbodenschiff „Tidenkieker“ und der umgebauten Torfbahn „Moorkieker“. Hand aufs Herz: Mit welchem „Kieker“ des Vereins sind Sie am liebsten unterwegs?

Seggermann: Eine Tour mit dem „Tidenkieker“ in die stillen Buchten und Priele der Elbe an einem lauschigen Sommerabend ist ein unvergessliches Erlebnis...

Oder eine Fahrt im „Vogelkieker“ im Kehdinger Land, wenn die Wildgänse direkt über das Panoramadach des Busses rauschen – 'ne tolle Sache....

Der würzige Geruch des Aschhorer Moores, über das der Ruf des Kranichs schallt – das muss ich immer wieder mal erleben. Damit will ich sagen: Ich kann mich nicht für einen Lieblingskieker entscheiden.

TAGEBLATT: Wie sehen die Zahlen für die einzelnen „Kieker“ 2011 aus?

Seggermann: Spitzenreiter ist nach wie vor der „Tidenkieker“ mit fast 10 000 Gästen von März bis Oktober 2011. Es gab 241 Fahrten – von Stade, Wischhafen, Krautsand aus, aber auch 50 Fahrten aus schleswig-holsteinischen Häfen wie Haseldorf und Glückstadt. Dazu beliebte Sonderfahrten unter dem Motto „Zu Fluss ins Alte Land“ oder „Hamburger Horizonte“. Die

Gäste kommen aus ganz Deutschland, vor allem aber aus der Metropolregion Hamburg und der näheren Umgebung. Viele Gäste sind schon mehrfach an Bord gewesen. Oft fahren Schulklassen aus der Region mit. Der „Tidenkieker“ fährt in der Saison fast täglich, oft mehrmals. Da stoßen wir personell längst an unsere Grenzen.

TAGEBLATT: Und die übrigen „Kieker“?

Seggermann: „Vogelkieker“ und „Moorkieker“ kommen zusammen auf über 6000 Gäste in der Saison. Die öffentlichen Fahrten finden an bestimmten Wochenenden statt, aber alle „Kieker“ können auch von Gruppen außerhalb des Fahrplans gebucht werden. Der 2010 in Dienst gestellte neue „Vogelkieker“ kommt außerdem bei vielen Sonderveranstaltungen zum Einsatz wie bei den Kehdinger Wildganstagen oder den Zugvogeltagen im Nationalpark Wattenmeer. Sogar beim Tag der offenen Tür der niedersächsischen Landesvertretung in Berlin hat der „Vogelkieker“ für unsere Region geworben.

TAGEBLATT: Noch einmal zurück zur personellen Ausstattung. Wie kann der Verein ein solches Angebot organisieren?

Seggermann: Mit 25 hoch motivierten Honorarkräften, darunter 17 Schiffsführer und Busfahrer, sowie acht Tourenführern, die ausgebildete Biologen oder sehr gute Kenner der Unterelbe oder beides sind. Die organisatorisch größte Last liegt auf den Schultern unserer Büroleiterin Stefanie Voigt, die ebenfalls Biologin ist. Darüber hinaus ist Frau Voigt so engagiert, dass sie sogar den Busführerschein für den „Vogelkieker“ gemacht hat. Außerdem unterstützt eine 400-Euro-Kraft das Büro. Buchungen für den „Tidenkieker“ erfolgen über die Stader Tourismus-GmbH.

TAGEBLATT: Reicht die Zahl der Kräfte aus?

Seggermann: Nein – der Naturerlebnis-Verein sucht dringend Honorarkräfte – vor allem Tourenführer, die sich eine dreistündige Führung auf der Elbe, im Moor oder im Vogelparadies Kehdingen zutrauen und sich entsprechende Kenntnisse aneignen wollen. Dann könnten wir nämlich deutlich mehr Fahrten anbieten. Wir helfen gerne bei der Einarbeitung.

TAGEBLATT: Was haben die „Kieker“ 2012 Neues zu bieten?

Seggermann: Nur einige Beispiele: Gemeinsam mit dem Stader Schwedenspeicher-Museum wird die „Tidenkieker“-Crew Veranstaltungen und Schiffsexpeditionen zu Wracks in der Unterelbe anbieten. An Bord des „Tidenkieker“ und des „Vogelkieker“ können die Tourenführer mit neuen Bildschirm-Präsentationen Themen aus Natur und Umwelt besser erklären. Ermöglicht hat das die Niedersächsische Wattenmeer-Stiftung. Jetzt können wir Fische und Vögel in Bildern zeigen, Ebbe und Flut anhand von Grafiken erklären und vieles mehr. Der Vogelkieker wird künftig nach der Brutzeit für sechs Wochen auch das Natureum Niederelbe und den historischen Baljer Leuchtturm als Aussichtspunkt verbinden.

TAGEBLATT: Der Naturerlebnis-Verein hat 2011 einen Preis bekommen.

Seggermann: Das ist richtig: Im Sommer ist unser Oste-Natur-Navi an den Start gegangen, das Radwanderer sich an den Lenker klemmen können und das sie zu 45 Erlebnisstationen an der Oste zwischen Bremervörde und Hechthausen führt. Dafür gab es den „Tourismuspreis 2011 der „Urlaubsregion Altes Land am Elbstrom.“ Darauf sind wir sehr stolz.

TAGEBLATT: Und wie ist das Natur-Navi bei den Touristen angekommen?

Seggermann: Die Reaktion war durchweg positiv. Die Kombination

von Satellitennavigation am Fahrradlenker, spannenden Audiobeiträgen und digitalem Oste-Lexikon in einem kinderleicht zu bedienenden Gerät ist gut angekommen. Allerdings haben wir uns mit der Werbung noch zurückgehalten. Als erster Betreiber eines öffentlichen Natur-Navi-Systems in Niedersachsen wollten wir zunächst einmal Erfahrungen sammeln. So konnten wir noch einige technische Verbesserungen, etwa an den Lautsprechern, vornehmen.

TAGEBLATT: Wo und wann gibt es das Oste-Natur-Navi?

Seggermann: Zurzeit gibt es in der Radfahr-Saison zwei Ausleihstationen an der Oste: das Gasthaus „Plates Osteblick“ in Gräpel und den „Ferienpark Geesthof“ in Hechthausen.

TAGEBLATT: Apropos kinderleicht – ist das Oste-Navi auch für Kinder geeignet?

Seggermann: Die Kinderversion ist gerade in Arbeit. Voraussichtlich ab den Sommerferien 2012 können Kinder im Grundschulalter mit Stör Stups und Reiher Ralf auf Oste-Entdeckungstour gehen. Dazu wird bei Antritt der Reise am Navi einfach die Kinderversion ausgewählt. Kindergerechte Audios mit spannenden Oste-Rätseln werden eigens produziert.

Außerdem wird es für die jungen Nutzer eine digitale Schatzsuche geben... Mehr wird aber nicht veratert.

Zur Person

Uwe Seggermann (61) ist Diplom-Ingenieur für Landespflege und leitet das Naturschutzamt des Landkreises Stade. Ehrenamtlich führt er die Geschäfte des 1994 in Stade gegründeten Vereins zur Förderung von Naturerlebnissen. Umweltminister Hans-Heinrich Sander zeichnete Seggermann 2010 mit der Niedersächsischen Umweltnadel aus.